

# Inhalt

---

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1. Einleitung</b> .....	11
<b>2. Die Branchen Textil und Bekleidung</b> .....	15
2.1 Ein besonderer Stoff: Textil als Kulturgut und Kommunikationsmittel .....	15
2.1.1 Branchendefinitionen .....	17
2.1.2 Die Struktur der Branchen .....	19
2.1.3 Die »Branche der armen Leute« .....	21
2.1.4 Wirtschaftliche Entwicklung der Branchen .....	22
2.1.5 Die neue internationale Arbeitsteilung – reguliert durch Welttextilabkommen .....	34
2.2 Die Gewerkschaft Textil-Bekleidung .....	40
2.2.1 Die Vorläuferorganisationen der GTB .....	41
2.2.2 Gründung der Gewerkschaft Textil-Bekleidung .....	44
2.2.3 Der erste Geschäftsführende Hauptvorstand .....	48
2.3 Die Arbeitgeberverbände .....	50
2.3.1 Der »Gesamtverband der Textilindustrie in der Bundesrepublik Deutschland« (Gesamttextil) .....	50
2.3.2 Der Bundesverband Bekleidungsindustrie .....	55
<b>3. Die Ära Werner Bock (1949–1963)</b> .....	57
3.1 Der harte Kampf um höhere Löhne .....	57
3.1.1 Theorie und Praxis des Koalitionsrechts .....	58
3.1.2 Die Tarifpolitik der Anfangsjahre .....	59
3.1.3 Der Streik von 1953 .....	62
3.1.4 Reform der Tarifverträge und Angleichung der Frauenlöhne .....	66
3.1.5 Der Streik von 1958 .....	70
3.1.6 Das Konzept der »expansiven Lohnpolitik« und innovative Tarifpolitik jenseits des Lohnkampfes .....	73
3.2 »Modernisierer« gegen »Traditionalisten« .....	77
3.2.1 Konflikte in der Einheitsgewerkschaft .....	77

3.2.2	Oppositionelle Gemeinschaft der »Christen« und »Godesberger«	80
3.2.3	Kommunistische Unterwanderung?	83
3.2.4	Die »Reformer« setzen sich durch	86
3.3	Die Ära Werner Bock: Tarifpolitische Erfolge und organisationspolitische Verluste	91
<b>4.</b>	<b>Die Ära Karl Buschmann (1963–1978)</b>	<b>97</b>
4.1	Buschmanns Entspannungspolitik	97
4.1.1	Versachlichung – ein Angebot mit Bedingungen	97
4.1.2	Vom Gelingen und Scheitern der Anerkennungsforderungen	101
4.1.3	Streit und Streik um Mitgliedervorteile	105
4.1.4	Trotz Friedensangeboten weiter im Kampfmodus	111
4.1.5	Rationalisierungsschutz – der große Sprung?	114
4.1.6	1968: Der Gewerkschaftstag zieht Bilanz	117
4.1.7	Die Rezession 1966/1967 – Ende des Wirtschaftswunders	120
4.1.8	Der große Aufschwung	123
4.2	Die Kritische Akademie – Solitär der Tarifpolitik	124
4.2.1	Lehren aus der Geschichte	124
4.2.2	Die Kritische Akademie wird Wirklichkeit	125
4.3	Neue Herausforderungen erfordern eine neue Akzentsetzung	127
4.3.1	Die Branchenpolitik gewinnt an Bedeutung	128
4.3.2	Koordinatenwechsel in der Politik: Die sozialliberale Koalition	131
4.3.3	Stürmische Zeiten – Beschäftigung unter Druck	133
4.3.4	Soziale Freunde, liberale Feinde: Die GTB mobilisiert die Branchen	135
4.3.5	Kämpferische Lohnpolitik zum Auftakt der 1970er Jahre	137
4.3.6	Neue tarifpolitische Felder werden bestellt	140
4.4	Reformen im DGB und in der GTB	141
4.4.1	Strukturelle Schwierigkeiten	142
4.4.2	Für einen stärkeren Gewerkschaftsbund	142
4.4.3	Der große Sprung: Die Beitragsreform	146
4.4.4	Offensive »Vorwärtsstrategie«	151
4.5	Karl Buschmann – der große Steuermann der GTB	155
<b>5.</b>	<b>Exkurs: Frauen in der GTB</b>	<b>159</b>
5.1	Die Wegbereiterinnen im DTAV	159
5.2	An der Basis unverzichtbar, entbehrlich auf der Entscheidungsebene	161
5.3	Von behüteten »Defizitwesen« und selbstbewusst fordernden Frauen	167
5.4	Frauenförderpläne statt Quote	175

5.5 Gewerkschaftliche Frauenarbeit – Stachel in der Organisation oder einfach nur »Spielwiese«?	177
5.6 Frauenlöhne in der Frauenbranche	181
5.7 Frauen in der männergeführten GTB	183
5.8 Die Frauen im Geschäftsführenden Hauptvorstand	186
5.8.1 Liesel Kipp-Kaule	187
5.8.2 Gerda Linde	189
5.8.3 Waltraud Hessedenz	192
<b>6. Die Ära Berthold Keller (1978–1990)</b>	197
6.1 Der Kampf um Arbeitsplätze als zweites Aktionsfeld	197
6.1.1 Das GTB-Programm	198
6.1.2 Erneutes Ringen um die Welttextilabkommen	201
6.1.3 Die gesamtwirtschaftliche Krise verschärft die Branchenkrise	203
6.1.4 Neue Wege in der Tarifpolitik: Sparlohn statt Barlohn?	206
6.1.5 Mitgliederinteresse statt Vertragstreue?	210
6.2 Arbeitszeitverkürzung und ein besseres Welttextilabkommen sollen die Beschäftigung sichern	213
6.2.1 35-Stunden-Woche oder Vorruhestand?	214
6.2.2 Das vierte Welttextilabkommen	217
6.2.3 Kürzere, aber auch flexiblere Arbeitszeit	220
6.3 Arbeit gestalten, Arbeitsplätze sichern	224
6.3.1 Humanisierung der Arbeit – von Lärm bis Licht	224
6.3.2 Rationalisierungsschutz – alte Forderungen, neue Erfolge	227
6.4 Berthold Keller – Kämpfer für die Arbeitsplätze	229
<b>7. Die Ära Willi Arens (1990–1998)</b>	235
7.1 Vom Boom zum Absturz	235
7.1.1 Ostdeutschland: Der schnelle Tod einer Branche	236
7.1.2 West: Die Welle trägt noch	239
7.1.3 Am Rande des Abgrunds: Die Jahre 1993 und 1994	241
7.1.4 Aufarbeitung der Krisentarifrunden: Der Gewerkschaftstag 1994	249
7.1.5 Schwierige Tarifrunde trotz Aufschwung	252
7.1.6 Der große Handschlag: Das Branchenbündnis Textil-Bekleidung	254
7.2 Wir können es schaffen – oder auch nicht	261
7.2.1 Von den Träumen 1990 zur Wirklichkeit 1995	262
7.2.2 Kooperation statt Fusion? Die »fünf kleinen Tiger«	265
7.2.3 Aufgabe der Selbstständigkeit: IG Metall statt IG BCE	267
7.3 Vom Aufbruch bis zum Aufgeben: Die Ära Willi Arens	271

<b>8. Finale und Fazit</b> .....	277
8.1 Textil und Bekleidung in der IG Metall .....	277
8.1.1 Zwei Kulturen treffen aufeinander .....	277
8.1.2 Tarifpolitische Kontinuität .....	280
8.1.3 Integration in die IG Metall .....	284
8.2 Fazit: Durch Mitgliedernähe zum Erfolg .....	286
<b>Tabellenanhang</b> .....	295
<b>Quellen und Literatur</b> .....	323
Periodika .....	323
Protokolle, Geschäftsberichte und Archivalien .....	323
Literatur .....	325
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	337